

In demselben Briefe des hochgeborenen Churfürsten. Gnediger Herr,
 Das Erhaltung mannes gantwilliger hincdros Jener dienst
 hat E. G. Ich mit verschalt. das Ich derselben briefe sambt des Jers
 beylageten Copien. welches Datum dieses Eingangs am 20.
 May, den 3. Junij am abent also aufgangen. und darauß
 gungsam verstanden. mit was gnedigen trawen sich E. G.
 bey dem Herrn Landgraffen die Hoffen der hinteren und
 beylageten halber gehalten. die sachen gnediglich kopieret,
 mit die vorgeworfene dertzeile widertriben. des Jers ich mich
 gegen E. G. vff aller bösen ihm bedanken. und ein solches
 und dieselbig die tag meines lebens böses sich E. G. und ver
 mögen Sündtzenen schuldig und verhalten

Sonst aber der Herrn Landgraffen die bey Jem an E. G. be
 stehen schreyff schreiben. und darinnen begriffene Irge
 ment (welches doch mehren theils die diser handlung mit
 gesähen und gar dreyertweil sein) dieses fals seiner E.
 protestation. untrüfflich erdichten. so diese hinteren sachen die
 nicht getriben möcht werden. schicklich bitten. und beytreden
 drieff. so sein E. an das. hinclein gethan. drey E. gemüts
 Sinnen abzuwenden belanget nicht. Ich E. ich mich mit
 nichtem Sündtzenen. Thonit des oder die manne In kind
 oder großem. seiner E. dardie vffsich gehen oder verhalten
 haben möcht. Außendertzeit die mit des Jers E. ümgeft von

Gründershausen außt außt D. D. gutbedienens so freunds,
eins und dienst eins dem andern er sucht hat, Dill der halben
normalis Du güter hoffnung setzen sein D. worden
nach bester und volubung diser heiliger Sachten sich
eines besten bedanken, eines miltre und freundslicher
vernehmen laßten Die ich mich dan gegen D. aller
freundslicher dienstwilligkeit bestes Ten will,

Alles auch D. D. mir den heyligen mit volgemelten fröliche
in Ditzig d. 25. tag Augusti, aufstellen, dargegen

Es manns hern und freunde der gelegenheit nach die,
schreiben in dem selbigen soll, es also gelehrt und mus sein, D.
w. schreyen, Die auch als bald D. und D. den obgemelten
tag und malstatt zünne werden, und sie d. 25. darauß
zürschicken mit vnderlaßten, werde auch D. D. zum
allerfrölichsten, so bald mir D. in der möglichkeit, werden,
diese, wer die vornehmsten freunden sein, wie will sie
pfändt mitbringen, und was wege wir außt Ditzig
nehmen werden, Der zünne sich das D. D. und sie den
20. Augusti in D. D. zünne gantzlich finden werde,
Eund folgung mit der heil. gottes worte außt außt
Ganzershausen und von dannen zu Ditzig für
zünne,

Als auch E. M. wird in einem eingelasteten Sattel schreiben,
 derselben drey oder drey hundertgeigen zubestellen, darzu E. C.
 einen gefellen mit gebitz wöhlen, (des Ich nicht gegen dieselbe
 dienstlich sein bedanken, Ich hab Ich schon bevolhen und be-
 stellen lassen, das kein mangol daran sein mündt.

Wille die zufall und Personen davon die über die Palatzen
 parken werden, bekunget, dan Ich E. C. ditzmal nicht
 gen. Ich von schreiben, dieweil Ich mit eigentlick weiß,
 wer auff dem tag erscheinen oder auß schreiben werde, Will
 aber so bald mir möglich, die vorzeit mich E. C. über senden,

Ich weiß, Ich hab ich E. C. begehren macht, mit fleiß macht
 den dem Schulen umbhören lassen, und sobald Ich die selben
 bekommen, E. C. ditzrichten. Vor hoffnung sie sollen
 E. C. nachgefallen

Wie dem E. R. mir beylich anzeigen, was die Königl. Rathe
 Ordehl, wider die beschreibung, den außig. (be lauch
 kritt, hab Ich vor etlichen tagen darauß etliche meine
 Rätze mit geringerer Linderung und viel mehr die E. R.
 abgefertigt. Welche nunmehr bey derselben ankommen
 sein werden. Der ohngetruiffelter hoffnung E. R.
 werden ihr erwiebung ein gedieng gefallen und begünstigen
 tragen. Und bin derselben inder zeit zuhinhin ganzwillig
 und bereit.

Anno 1581.

l c f g

gantz dienstwilliger

Wilhelm Prinz zu

Vranien

Dem Durchleuchtigen Hochbornen
Fürsten Herrn Augusten Herzogen die
Sachsen, des heiligen Röm. Reichs
Kurfürsten, Landgraven
von Hessen, Marggraven
von Bayren und Fürstlichen
Bischoff. In seinem gnädigen Herrn.

Erhalten in
dem 22 Junij A^o 61.